

Sitzung vom 12. Dezember 2017

Beschl. Nr. **2017-337**

K5.1 Freizeit und Begegnung
Interpellation von Walter Übersax betreffend generationenübergreifendes Gemeinschaftszentrum; Beantwortung

Ausgangslage

Am 24. August 2017 ist die Interpellation von Walter Übersax (CVP) betreffend „Generationenübergreifendes Gemeinschaftszentrum“ beim Stadtrat Adliswil eingegangen. Darin führt der Interpellant aus, dass Quartiere wie z.B. Leimbach oder Wollishofen über Gemeinschaftszentren verfügen, Adliswil jedoch nicht. Zu einer gesunden, lebenswerten und aufstrebenden Stadt gehöre jedoch auch ein vielfältiges Freizeitangebot. Er stellt daher einige Fragen an den Stadtrat.

Beantwortung der Fragen

1. Wie hoch war die Auslastung der Freizeitanlage Werd in Prozent und absoluten Zahlen in den vergangenen 3 Jahren?

	2014		2015		2016	
	Kinder	Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Kinder	Erwachsene
Kurse durchgeführt	81	19	90	18	74	15
Kurse angeboten	99	24	97	21	91	20
Kursteilnehmende	550	112	611	125	544	92
Besucher/innen offene Werk-statt (1x Woche)	518	326	581	423	501	441
Auslastung Kurse (durchgeführt / angeboten)	82 %	79 %	91 %	86 %	81 %	75 %

Zusätzlich zu Kursen und offener Werkstatt fanden Belegungen durch Schule, Projekte, das Förderprogramm Pfiffika und Ferienaktivitäten statt.

Die Besucherzahlen in der offenen Werkstatt waren über die letzten Jahre hinweg in etwa konstant. Um zu testen, an welchen Kursthemen Interesse besteht oder allenfalls bestehen könnte, werden üblicherweise bewusst mehr Kurse angeboten als letztendlich durchgeführt.

2. In welcher Form ist ein Ersatz für das wegfallende PepperMind geplant und wie konkret sind die Pläne bereits fortgeschritten?

Mit der Bebauung des Stadthausareals werden dereinst die Räumlichkeiten entfallen, in denen sich der Jugendtreff PEPPERMIND aktuell befindet. Der Jugendtreff selbst soll jedoch weiterhin bestehen, da dieser ein wichtiger Bezugspunkt für Jugendliche ist und diesen

Raum für Freizeitgestaltung, soziales Lernen und in Form der Jugendarbeitenden Ansprechpartner zur Verfügung stellt. Insofern fällt das PEPPERMIND nicht weg, nur der Ort wechselt. Vorgesehen ist, dass ein allfälliger neuer Ort zentrumsnah und gleichzeitig nicht exponiert sein sollte. Es wurden bereits verschiedenen Varianten angedacht. Da der Baubeginn für das Stadthausareal jedoch noch unsicher ist, wurde bis anhin keine der Ideen konkretisiert. Dies wird dann erfolgen, wenn die rechtlichen Hürden, die den Baubeginn verzögern, überwunden sind.

3. Wie steht der Stadtrat der Entwicklung eines generationenübergreifenden Gemeinschaftszentrums (GZ) für Adliswil gegenüber und sind in dieser Richtung bereits Aktivitäten am Laufen?

Es ist kein generationenübergreifendes Gemeinschaftszentrum geplant und der Stadtrat erachtet dies aktuell als nicht notwendig. Die vielfältigen Angebote in Adliswil decken bereits vieles davon ab, was ein Gemeinschaftszentrum bietet:

- Räume für die Durchführung von Veranstaltungen und sonstigen Anlässen stehen im Haus Brugg oder der Kulturschachtle zur Verfügung.
- Eine Bibliothek mit Kaffee-Ecke ist vorhanden.
- Die Freizeitanlage Werd bietet ein vielseitiges Kurs- und Freizeitprogramm für Kinder, Erwachsene und Jugendliche an, zudem stehen dort gut ausgerüstete Werkstätten zu Verfügung.
- Diverse Aktivitäten wie das Brugge-Café, das Café International und weitere Angebote bieten Möglichkeiten zu ungezwungenem Treffen und interkulturellem Austausch.
- Die Abteilung Altersfragen führt jährlich Informationsmärkte durch, bei welchen ebenfalls Begegnungen und Aktivitäten möglich sind. Zudem werden Vernetzung und Vermittlung von Freiwilligenarbeit gefördert, mit dem Ziel den Zusammenhalt zu stärken.

Mit Projekten wie dem Quartierprojekt Rellsten – Zopf – Oberleimbach oder dem niederschweligen PEPPERMIND im Quartier sollen zudem Möglichkeiten zur Stärkung des Miteinanders im Quartier – auch generationenübergreifend – geschaffen werden.

Angedacht ist, die zur Umsetzung allfälliger Partizipations- und Quartierentwicklungsprojekte notwendigen Ressourcen (Knowhow, allenfalls finanzielle Ressourcen) jeweils projektbezogen zu beschaffen bzw. zu beantragen, sofern sie intern nicht vorhanden sind.

4. Welche Strategie verfolgt der Stadtrat im Zusammenhang mit den Freizeitangeboten in Adliswil für die kommenden Jahre?

In Adliswil besteht eine beachtliche Anzahl von Freizeitangeboten im Bereich des Sports und der Kultur. Die Umgebung bietet vielfältige Möglichkeiten, die Freizeit in der Natur zu verbringen. Mit der Freizeitanlage Werd und dem PEPPERMIND werden zudem Angebote spezifisch für Kinder und Jugendliche geschaffen.

Mit Beginn des Schuljahrs 17/18 wurden zudem in den Adliswiler Schuleinheiten nach dem Konzept „Schule⁺“ die Bereiche Schulbetrieb und Betreuung unter einer gemeinsamen Schulleitung zusammengeführt und vernetzt. So soll ein attraktiver Lebensraum mit einer ganzheitlichen, systemischen Betrachtungs- und Handlungsweise entstehen, in der Raum für spannende Freizeitbeschäftigungen und Lernausgänge gegeben wird. Im Rahmen der laufenden Umsetzung des Konzepts „Schule⁺“ wird die Freizeitgestaltung der zu

betreuenden Kinder ein wichtiges Thema bleiben. Augenmerk werden speziell auch die noch engere Vernetzung mit dem Schulbetrieb sowie die Koordination mit den Angeboten der Musikschule und den Vereinen erhalten.

Für die ältere Bevölkerung besteht ebenfalls ein umfassendes Angebot, welches dem viermal jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren der Stadt Adliswil entnommen werden kann. Vereine werden in Bezug auf Werbung und Nutzung von Räumlichkeiten unterstützt und bilden einen wichtigen Pfeiler des Freizeitangebots. Und schliesslich: Wer Freizeitmöglichkeiten sucht, die Adliswil nicht anbietet, ist in wenigen Minuten in Zürich mit einem noch viel breiteren Angebot.

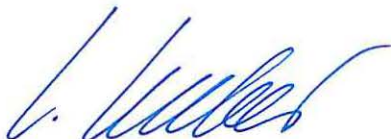
Der Stadtrat sieht daher keinen Bedarf, von Seiten der öffentlichen Hand das Freizeitangebot über die aktuellen und geplanten Massnahmen hinaus auszubauen. Es ist ihm aber gleichzeitig ein grosses Anliegen, dass die Vielfalt der aktuellen Möglichkeiten auch in Zukunft beibehalten werden kann.

Auf Antrag der Ressortvorsteher Soziales und Bildung fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 87 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Interpellation betreffend „Generationenübergreifendes Gemeinschaftszentrum GZ“ von Walter Übersax (CVP) wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
 - 3.1 Grosser Gemeinderat
 - 3.2 Stadtrat
 - 3.3 Schulpflege
 - 3.4 Ressortleitende

Stadt Adliswil
Stadtrat



Harald Huber
Stadtpräsident



Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin